

Zum Beispiel Peter Simon

► In einem Lübecker Vorort arbeitet Peter Simon für Menschen, die „austherapiert“, also von der Schulmedizin aufgegeben worden sind. Manche nennen ihn „Heiler“. Er selbst sieht sich in alter ländlicher Tradition als „Besprecher“ von Krankheiten und anderen Leiden.

Der „Besprecher“ nennt er sich. Dieses Wort klingt für manche nebulös – gerade so nach „gut, dass wir darüber geredet haben“. Für andere klingt es geheimnisvoll. Kann Peter Simon auf dem weiten Feld der Gesundheit etwas, was andere nicht können? Erreicht er es vor allem mit der Kraft des Wortes? Ist er ein Wunderheiler? Könnte er mir sogar helfen? Oder einem Menschen, um den ich bange, weil dieser Mensch in unserem Gesundheitssystem als „austherapiert“ gilt?

„Austherapiert“ ist ein schneidiges, ein zweischneidiges Wort. Es bedeutet zum einen: „Wir Ärzte sind mit unserem Latein am Ende, wir können nichts mehr für diesen Menschen tun. Hier muss gleichsam der Herrgott übernehmen.“ Es heißt manchmal aber auch: „Hier sind wir als Arzt oder als Krankenhaus mit unseren finanziellen Mitteln am Ende.“

Man muss es deutlich sagen: Unser Gesundheitssystem, so wie es heute organisiert ist, kann nicht mehr finanzieren, was früher selbstverständlich war: die umfassende Behandlung aller Patienten mit allen Mitteln und Methoden der ärztlichen Heilkunst. Deshalb treibt dieses System immer mehr Menschen zu Heilpraktikern, Heilern, und leider auch „Wunderheilern“, also Scharlatanen.

Für Patienten heißt „austherapiert“ nämlich: „Gibt man mich jetzt auf? Muss ich mich selbst aufgeben?“ Und das ist

eine Botschaft, die die inneren Heilkräfte, über die jeder Mensch verfügt und die für Stabilisierung und Genesung eines kranken Menschen von großer Bedeutung sind, lahmlegt.

Und das spätestens ist dann der Moment, in dem Angehörige und andere Lebensbegleiter dem Erkrankten sagen: „Wir geben nicht auf.“

Kann der Herrgott heilen?

Jede Religion reicht mit ihren Wurzeln zurück bis zu einem „Tag der Schöpfung“, bis zum Beginn allen Lebens. Deshalb gibt es in allen Religionen, auch in der christlichen, eine lange Heiler-Tradition, die dem Erhalt des geschaffenen Lebens dient. Wir haben dies in Zeiten von Aspirin, Computertechn-

